

# Ostersingwoche 2025

16.04. – 21.04.  
im Schloss Beilstein



Arbeitsgemeinschaft der  
Sing-, Tanz- und Spielkreise  
in Baden-Württemberg e. V.



Walther-Hensel-  
Gesellschaft e. V.

# **Inhalt**

Vorwort	Irmi Mielebacher	1
Singen	Irmi Mielebacher	2-3
Liste der Lieder		4-7
Musiker und Dichter		8-10
Blütenbaum		11
Tanzen	Ursula Brenner	12-13
Tanzen	Johannes Frank	14
Kinderprogramm	Ilka Reiter	15
Werken	Sigrun Preisenhammer, Ilka Reiter	16
Flötengruppe	Elisabeth Januschko	17
Streicher	Laura Albricht	18
Bericht Streicher	Matthias Kinzler	19
Morgenkreise		20-22
Programm Feierstunden		23
Teilnehmerliste		24
Referenten		25
Termine		26
Fotos		27-28
Impressum		

Liebe Sängerinnen und Sänger,

vor etlichen Monaten endete unsere Osternsingwoche und manche Erinnerung ist noch so frisch, dass es scheint, als wäre es gestern gewesen. Natürlich sind manch schöne Melodie oder ganze Lieder noch im Kopf, aber vor allem auch die tollen Gemeinschaftserlebnisse. Besonders hervorzuheben sind neben dem täglichen Tanzen und den geselligen Abenden die besonderen Feierstunden (der besinnliche Abendkreis am Karfreitag, das Osterfeuer hoch oben auf dem Wartkopf und die Ostermorgenstunde) und der bunte Abend, an dem wir alle herhaft lachen und uns an unser/euer aller Beiträge erfreuen konnten, vielen Dank! Vielen Dank euch allen für euer Kommen, euer Mittun, eure Beiträge, eure Flexibilität, eure Fröhlichkeit und Freude! Ich freue mich schon wieder sehr darauf, wenn ihr euch im nächsten Jahr wieder anmelden werdet!

An das neue Haus an einem neuen Ort hatten wir uns schnell gewöhnt. Herrschaftlich konnten wir uns in luftiger Höhe mit Blick über den Ort Beilstein fühlen. Schließlich wohnten wir in einem Schloss und das Flair dieses Hauses war vielfach zu spüren. Der Speisesaal mit Gewölbedecke beeindruckte mit Tischdecken und liebevoll gedeckten Tischen. Vom reichhaltigen Buffet wurde jeder satt, auch das Salatbuffet war täglich reichhaltig. Diejenigen von uns, die die höher gelegenen Zimmer bezogen hatten, durften über knarzende Holztreppen emporsteigen, das Haus war mehrfach verwinkelt, so dass man das Gefühl hatte, dass jederzeit ein Schlossgespenst um die Ecke huschen könnte, um einen zu erschrecken, soweit kam es jedoch nicht. Schließlich hatte Dario ja auch nicht „Das kleine Gespenst“ als Gute-Nacht-Geschichte ausgesucht.

Im Mittelpunkt der Woche standen neben den österlichen Themen vor allem auch die Jubilare Eduard Mörike und Rainer Maria Rilke, Palestrina und Andreas Hammerschmidt.

Vielen Dank allen Referentinnen und Referenten, insbesondere für eure Vorbereitung und Durchführung des Programms! Gleichfalls gilt der Dank allen, die sich zusätzlich eingebracht haben, z.B. durch ihr wundervolles Spielen auf ihren Instrumenten oder der Hilfe beim Stühle rücken, usw.

Besonderer Dank gebührt auch dem Innenministerium des Landes Baden-Württemberg für die Förderung dieser Singwoche!

Mit dem folgenden Kanon-Zitat beende ich mein Vorwort, lest die folgenden Seiten und taucht noch einmal hinein in die OSiWo!

„Schön war die Zeit, doch nun ist es so weit:  
Wir sagen jetzt auf Wiedersehn!“

Bis spätestens auf der OSiWo 2026 in Beilstein!

*Irmgard Mielebacher (Gesamtleitung)  
mit Reinhold Frank (Technischer Leiter)*



## Singen

Nach Zusammenstellung der Liedliste (siehe im Anschluss an diese Zeilen), weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Die Liste ist lang, aber mein persönlicher Sekretär – vielen Dank an diesen – hat gewissenhaft versucht alles zu notieren, was aus unser aller Kehlen erklang. Selbst jedes „kleine“ Liedlein vor oder nach einer Mahlzeit ist vermutlich aufgelistet, auch die Lieder, die beim Osterfeuer erklangen, sind aufgeführt, aber natürlich auch unsere „großen“ Werke, die wir uns zum Teil etwas mühsam erarbeiten mussten.

Besonders hervorheben möchte ich das Triumvirat der Woche, die „Rilke-Trilogie“. Rainer Maria Rilke, der Name ist bekannt, seine Gedichte erschließen sich jedoch nicht alle sofort und unmittelbar. Musik kann dabei helfen, uns die Worte verständlich zu machen und uns diese näher zu bringen. Welch besondere Musik durften wir erleben. Wir hatten das Privileg, bisher unveröffentlichte Werke zum Klingen bringen zu können, einzigartige musikalische Schmuckstücke. Die zur Trilogie gehörenden Komponisten und Komponistinnen würde ich nicht als Triumvirat bezeichnen, denn auf eine Ebene würde ich uns drei nun ja doch nicht stellen. Wobei so allein die Definition des Begriffs „Triumvirat: Bündnis von drei Personen, die gemeinsame Interessen verbinden“, würde ja dann doch wieder auf uns drei passen. Haben wir alle drei doch die gemeinsamen Interessen, gerne zu singen, Musik zu machen und seit Neuestem auch zu komponieren. Wir hatten das Glück, dass uns „Hebbe“ besuchte und uns Hintergründe über seine Liedvertonung „Blütenbaum“ erzählte. Vielen Dank! Wir hatten das Glück, dass Laura ihre „Lebensringe“ nicht nur für sich behalten hat. Nicht nur unser Leben wuchs dadurch in Ringen, die Kreise formten sich zu großem Gesang, welche der Chor immer besser zu Gehör brachte. Und schließlich hatte auch ich das Glück, dass der Chor sich auf die Vertonung von „Aus einem April“ einlassen konnte. Geheimnisvoll erklang der angenehme „Duft des Waldes“, melancholisch wurde während der tristen Regentage über den Winter sinniert, bis schließlich die vielen Knospen im Frühling explodierten. Eine schnelle Zeit- und Gefühlsreise, die in der Kürze unsere Flexibilität forderte, was manch einem schwer gefallen ist. Vielleicht fehlte aber auch einfach noch etwas mehr Probezeit, um das Lied zu verstehen und lieben zu lernen. Dagegen fiel uns das Alleluja von Bixi leicht, hatten wir uns im Vorjahr ja schon intensiv mit dem ersten Satz der Auferstehungs-Motette beschäftigt. Auch „Surrexit Christus hodie“ von Andreas Hammerschmidt beherrschten wir schnell, hier waren ja auch keine schnellen Stimmungswandlungen zu vollziehen. Fröhlich den Ostermorgen zu besingen, fällt uns fröhlichen Menschen ja sowieso leichter und mit Gerlinds vorherigem Einsingen noch umso mehr. Vielen Dank, Gerlind, dass du uns täglich die Stimmen so wunderbar geölt und einige Lieder mit uns einstudiert hast! Lasst euch überraschen, welche Lieder im kommenden Jahr ausgewählt werden!

*Irmgard Mielebacher*



## **Liste der Lieder (alphabetisch sortiert):**

Die Abkürzung AG steht für „Unsere Liedblätter der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg“ und die Abkürzung SWH für das auf der Singwoche ausgegebene Notenheft. Zu den mit \* gekennzeichneten Personen gibt es im anschließenden Verzeichnis nähere Informationen.

Abendkanon	Worte: Theo Schmid; Musik: Walther Hensel*	AG S. 20
Abendlied (Nun wollen wir singen)	Mündlich überliefert aus dem Odenwald	
Abendstille überall	Worte: Fritz Jöde (1887-1970) Musik: Otto Laub (1805-1882)	
Ade zur guten Nacht	Mitteldeutschland um 1850	
Af d'Wulda	Worte: Anton Wallner; Melodie: Lois Milz*  Satz: Fritz Stolle*	AG S. 205
Alleluja aus: Resurgentis Christo laudes	Franz Xaver Brixius* (1732 - 1771)	SWH S. 18
Aller Augen warten auf dich Herre	Worte: Psalm 145; Musik: Heinrich Schütz	
Als Jesus auf den Ölberg ging	Aus der Batschka; Satz: Konrad Scheierling (1924 - 1992)	SWH S. 5
Auf ihr Freunde	Carl Gottlieb Hering (1766 -1853)	
Aus den hellen Birken	Worte und Weise: Cesar Bresgen*	
Aus einem April	Worte: Rainer Maria Rilke* (1875 - 1926); Musik: Irmtraud Mielebacher* (* 1980)	SWH S. 15
Bescheidenheit, Bescheidenheit	Worte und Melodie: Herbert Preisenhammer*	AG S. 17
Blütenbaum	Worte: Rainer Maria Rilke (1875 - 1926); Musik: Herbert Preisenhammer (* 1936)	SWH S. 15
Crux fidelis	Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 - 1594)	SWH S. 2
Danket, danket dem Herrn (Kanon)	unbekannt	
Das Häslein	Aus Schlesien (2. Stimme von Herbert Preisenhammer*)	SWH S. 2

Der Fröhlichkeit die Türen auf	Worte und Melodie: Hans Baumann; Satz: Herbert Preisenhammer*	AG S. 21
Der Frühling kommt - Quodlibet: Kanon „Es tönen die Lieder“ und „Singt ein Vogel“	Wort und Melodie: Heinz Lau* (1925 - 1975)	SWH S. 11
Der helle Tag ist aufgewacht	Worte und Melodie: Hans Baumann	
Der Herrgott lässt wachsen	Kanon mündlich überliefert	
Der Herr ist auferstanden	Kanon von Paul Ernst Ruppel (1913 - 2006)	SWH S. 24
Der Mond ist aufgegangen	Worte: M. Claudius (1778) Weise: J. A. P. Schulz (1790) Satz: Adolf Seifert	
Die Flöte ruft den hellen Tag	Text: Jochen Schmauch; Melodie u. Satz: H. Preisenhammer*	AG S. 8
Kommt und singt	Kanon von Herbert Preisenhammer*;	SWH S. 1
Erde, die uns dies gebracht	Worte: Christian Morgenstern Weise: Walther Pudelko* (1901 - 1944)	
Er ist's	Worte: Eduard Mörike (1804 - 1875); Musik: Herbert Preisenhammer* (2004)	SWH S. 17
Es schlägt eine Nachtigall	Worte: Eduard Mörike (1804 - 1875) Melodie: mündlich überliefert	SWH S. 7
Es tagt, der Sonne Morgenstrahl	Weise und Worte: Werner Gneist*	
Es tönen die Lieder	Worte: Heinrich Hoffmann von Fallersleben; mündlich überliefert	SWH S. 11
Es will Abend werden (Herr, bleibe bei uns)	Worte: Charlotte Dreithaler* Musik: Herbert Preisenhammer* (1993)	
Freunde herbei	Worte und Musik: Alfred von Beckerath	
Für Speis und Trank	Worte und Musik: mündlich überliefert	
Gott hat alles recht gemach	aus Südtirol	AG S. 196

Gute Nacht	Worte und Melodie: Hans Baumann (1914 - 1988)	
Kameraden	Satz: J. F. Doppelbauer	AG S. 23
Guten Morgen, guten Morgen	Kanon von Walter Rein	
Has, Has, Osterhas	Worte: Paula Dehmel (1862 - 1918)	
	Musik: Richard Rudolf Klein	SHW S. 26
Ich hab dich einen Augenblick (Choral aus der Kantate BWV 103		
„Ihr werdet weinen und heulen“	Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	SWH S. 6
Im Wald ist schon der helle Tag	Worte und Weise: Hans Baumann	
Jeden Morgen geht die Sonne auf	Nebenstimmen: Gottfried Wolters	
Kein schöner Land	Worte: Hermann Claudius	
Kommt, das Essen ist bereitet	Weise: Karl Marx	
Kommt und singt	Anton Wilhelm von Zuccalmaglio	
Lamentationes		
Jeremiae Prophetae	Kanon von Walter Rein (1893 - 1955)	
Lebensringe	Kanon von Herbert Preisenhammer*	
Lied des Türmers		
Mein, dein, sein	Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 - 1594)	
Mit Geduld und Spucke	Worte: Rainer Maria Rilke* (1875 - 1926)	
Morgenandacht	Musik: Laura A. Albrecht* (*1985)	SWH S. 4
O Herr, tu auf deine milde Hand	Worte: J. W. v. Goethe (aus Faust III)	
Ostern ist heut‘	Musik: Werner Gneist*	AG S. 192
Ostertanz		
Schlaf Kindlein	Worte: Volksspruch	
Schön war die Zeit	Musik: Gottfried Wolters	
Sind wir alle aufgestanden	Worte: Sprichwort	
	Kanon: Manfred Schlenker (2000)	SWH S. 7
	Worte: Charlotte Dreithaler*	
	Musik: Herbert Preisenhammer*	AG S. 10
	Michael Praetorius (1609)	
	2. Strophe von Herbert Preisenhammer*	AG S. 17
	Aus: Großheppacher Liederbuch	SWH S. 2
	Worte und Musik: Kati Breuer (*1968)	SWH S. 26
	mündlich überliefert	
	Kanon von Lorenz Maierhofer (*1956)	SWH S. 26
	Aus Heiligenblut (Hohe Tauern)	
	Satz: Herbert Preisenhammer	AG S. 18

Singe, Seele (Morgenandacht)	Worte: Charlotte Dreithaler* Musik: Herbert Preisenhammer*	AG S. 10
Singt ein Vogel (Kanon)	Kanon von Heinz Lau* (1925 - 1975)	SWH S. 11
Singt ein Vogel	Worte und Musik: Heinz Lau* (1925 - 1975)	SWH S. 11
So fröhlich wie der Morgenwind	Worte und Weise: Hans Baumann	
Surrexit Christus hodie	Andreas Hammerschmidt* (1612 - 1675)	SWH S. 22
Tanzlied	Worte: Otto Julius Bierbaum* (1865 - 1910) Musik: Richard Wetz* (1875 - 1935)	SWH S. 25
Über abendstille Auen	Worte: Theo Schmid Musik: Walther Hensel	AG S. 20
Über den silbernen Bergen	Worte und Melodie: Cesar Bresgen* Satz: Herbert Preisenhammer*	
Und die Morgenfrühe	Worte und Weise: Hans Baumann	
Viel Essen macht viel breiter	Worte: Joseph von Eichendorff* Musik: Herbert Preisenhammer*	
Vom Aufgang	Kanon von Paul Ernst Ruppel	
Von allen blauen Hügeln	Worte und Weise: Hans Baumann Satz: Gottfried Wolters	
Wachet auf, wachet auf	Kanon von Johann Jacob Wachsmann (1791 - 1853)	
Wenn alle Brünlein fließen	Schwaben, nach Silcher	
Wenn das Feuer hell und heiß	Worte und Weise: Alfred Zschiesche (1908 - 1992)	
Wenn ich morgens früh aufsteh'	Aus dem Schönhengstgau Fassung von Walther Hensel	
Wenn kein' Nacht nimmer käm	Kanon von Hans Baumann	AG S. 204
Wie die hohen Sterne kreisen	Worte und Musik: Werner Gneist*	AG S. 27
Wir danken der Küche	Kanon von Herbert Preisenhammer*	AG S. 17
Wir stampfen mit den Füßen	Worte und Musik: Wolfgang Hering (*1954)	
Zur Nacht	Worte: Charlotte Dreithaler* aus „Das bleibt“ Musik: Herbert Preisenhammer*	AG S. 28

## **\* Musiker und Dichter**

### ***mit besonderen Bindungen an die Kultur aus den Vertreibungsgebieten.***

**Albrecht, Laura A.**, \* 17. August 1985 in Stuttgart, ist eine vielseitige Musikerin und Ensembleleiterin und war bei zahlreichen Singwochen Teilnehmerin bzw. Referentin. Die Herkunft ihrer Vorfahren väterlicherseits ist nicht gänzlich geklärt, eine Abstammung aus dem Sudetenland bzw. aus Schlesien kann nicht ausgeschlossen werden.

**Bierbaum, Otto Julius**, \* 28. Juni 1865 in Grünberg in Schlesien, † 1. Februar 1910 in Dresden, war ein deutscher Journalist, Redakteur, Schriftsteller und Librettist. Bekannt war er auch unter den Pseudonymen „Martin Möbius“ und „Simplicissimus“.

**Bresgen, Cesar**, \* 16. Oktober 1913 in Florenz, † 7. April 1988 in Salzburg, wuchs u.a. in Prag auf, erhielt 1987 in Nürnberg den Sudetendeutschen Kulturpreis für Musik. Zahlreiche Volksliedsätze und volksläufige Lieder (Mich brennt's in meinen Reiseschuhn; O, du stille Zeit).

**Brixi, Franz Xaver**, \* 2. Januar 1732 in Prag, † 14. Oktober 1771 in Prag zählt zu den bedeutendsten böhmischen Kirchenmusikkomponisten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Er war Organist und Regenschori am Prager Veitsdom. Er gehörte zu einer weitverzweigten nordböhmischen Musikerfamilie Brixi, die auch mit der Musikerfamilie Benda in verwandtschaftlichem Verhältnis stand.

**Dreithaler, Charlotte**, \* 1924 in Gablonz, † 2013, lebte in Amberg/Opf., Gedichtband „Das bleibt“ im Selbstverlag.

**Eichendorff, Joseph Freiherr v.**, \* 10. März 1788 auf Schloss Lubowitz/ Oberschlesien, † 26. November 1857 in Neiße/Oberschlesien. Bedeutender Dichter und Lyriker der Romantik. Seine Gedichte wurden in unüberschaubarer Vielfalt für Sologesang oder Chor vertont.

**Gneist, Werner**, \* 10. März 1898 in Ulm, † 19. August 1980 Kirchheim/Teck, lebte und wirkte lange Zeit in Schlesien, bedeutender Dichter, Komponist und Chorleiter der Finkensteiner Singbewegung (z.B. „Es tagt, der Sonne Morgenstrahl weckt alle Kreatur“ oder „Wie die hohen Sterne kreisen“).

**Hammerschmidt, Andreas**, \* 1611 oder 1612 in Brüx in Böhmen, † 1675 in Zittau. Organist in Freiberg/Sachsen, ab 1639 bis zu seinem Tode Organist in Zittau. Viele Kirchenkompositionen (bekannt ist sein „Machet die Tore weit“).

**Hensel, Dr. Walther**, \* 8. September 1887 in Mährisch Trübau/Schönengstgau, † 5. September 1956 in München, Volkslied-Forscher und -Erneuerer, Chorleiter und Begründer der Finkensteiner Singwochen (1923), viele Liedvertonungen, Volksliedsätze und Liederbücher (im Bärenreiter Verlag). 1956 großer Sudeten-deutscher Kulturpreis in Nürnberg.

**Kinzler, Dieter** \* 1934, seit Jahrzehnten Mitarbeiter als Leiter von Instrumentalgruppen in der Sing- und Spielschar der Sudetendeutschen Erzieher. Herausgeber von Heften „Volksmusik für Blockflötenquartett“. Lebt in Nordheim bei Heilbronn.

**Lau, Heinz**, \* 8. September 1925 in Stettin, † 21. Juni 1975 in West-Berlin. Jugend in Stettin, fand nach dem Krieg in Hamburg Anschluss an die Jugend-musikbewegung mit Fritz Jöde. 1971 Prof. für Tonsatz an der Päd. Hochschule in Berlin. Viele Lied- und Chorkompositionen.

**Mielebacher, Irmtraud**, \* 7. März 1980 in Duisburg, Vorfahren väterlicherseits stammen aus dem nordböhmischen Sudetenland (Rosendorf). Spielt mehrere Instrumente und hat bisher mehrfach Musikgruppen und Chöre angeleitet.

**Milz, Alois Ernst, Dr. phil.**, \* 15. Mai 1908 in Wien, † 25. Februar 1993 in Tamsweg/Bundesland Salzburg, Dr. phil., lebte in Budweis und Prag, erforschte das Böhmerwaldlied.

**Preisenhammer, Herbert**, \* 7. Juli 1936 in Witkowitz bei Mährisch Ostrau, Kirchen- und Schulmusikstudium in Stuttgart, Wien und Saarbrücken; zahlreiche Volksliedsätze und Liedvertonungen, 2002 Herausgabe von „Unsere Liedblätter“ der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg. Seit 1981 Vorsitzender der Walther-Hensel-Gesellschaft, für die er in über 50 Jahren über 135 Singwochen leitete. Im Jahre 2000 Sudeten-deutscher Kulturpreis für Musik, 2010 Sudetendeutscher Volkstumspreis, lebt in Stuttgart.

**Pudelko, Walther**, \* 1901 in Waldenburg-Altwasser (Schlesien), † 1944 in der Normandie war ein deutscher Pädagoge und Herausgeber.

**Rilke, Rainer Maria**, \* 4. Dezember 1875 in Prag, † 29. Dezember 1926 in Val Mont bei Montreux. Nach vielen Studienanläufen in St. Pölten, Linz, Prag und München Entschluss zu Berufslosigkeit und reinem Dichterdasein. Viele Reisen zwischen Italien, Schweden und Russland, Paris, Ägypten und Spanien. Bedeutendster und einflussreichster deutscher Lyriker der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Große Sprachbegabung, übersetzte Lyrik u.a. von Michelangelo und André Gide, verfasste auch Lyrik in Französischer Sprache.

**Scheierling, Konrad**, \* 28. April 1924 in Kolut (in der Batschka), † 3. Januar 1992 in Crailsheim, war ein deutscher Liedersammler, Musiker, Pädagoge und Herausgeber. Besonders bedeutend ist seine aus 2300 Liedern bestehende sechsbändige Sammlung „Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa“.

**Stolle, Fritz**, \* 9. Februar 1908 in Schönopiesen b. Aussig/Nordböhmen, † 5. Juli 1988 in Homberg/Efze, ab 1941 in Iglau, Gründer des Iglauer Singkreises, Chorleiter und Komponist vieler Volksliedsätze, Chorlieder, Kammermusik und Schulkantaten.

**Wetz, Richard** \* 26. Februar 1875 in Gleiwitz (Oberschlesien), † 16. Januar 1935 in Erfurt, war ein deutscher Komponist, Dirigent, Musikpädagoge und Musikschriftsteller. Seine Musik ist in einem spätromantischen Stil gehalten.



## Blütenbaum

Herbert Preisenhammer hat für sein Lied „Blütenbaum“ nur einen Teil des Rilke-Gedichts vertont. Bei seinem Besuch auf der Ostersingwoche hat er uns das gesamte Gedicht mitgebracht und seinen Eindruck des etwas schwer zu erfassenden Gedichts geschildert, in dem nicht direkt gesagt, aber aus dem Zusammenhang verständlich wird, dass die junge Frau ihr erstes Kind erwartet. Wer aber das lyrische Ich ist, das die Frau beobachtet, wird nicht klar. Wir drucken hier das ganze Gedicht ab. Das kursiv gesetzte Lied, das die werdende Mutter singt, ist der von Herbert vertonte Teil.

*Gerlind Preisenhammer*

Leise weht ein erstes Blühn  
von den Lindenbäumen,  
und, in meinen Träumen kühn,  
seh' ich dich im Laubengrün  
hold im ersten Muttermühl  
Kinderhemdchen säumen.

Singst ein kleines Lied dabei,  
und dein Lied klingt in den Mai:

*Blühe, blühe, Blütenbaum,  
tief im trauten Garten,  
blühe, blühe, Blütenbaum,  
meiner Sehnsucht schönsten Traum  
will ich hier erwarten.*

*Blühe, blühe, Blütenbaum,  
Sommer wird dir's zahlen.  
Blühe, blühe, Blütenbaum,  
schau, ich säume einen Saum  
hier mit Sonnenstrahlen.*

*Blühe, blühe, Blütenbaum,  
balde kommt das Reifen,  
blühe, blühe, Blütenbaum,  
meiner Sehnsucht schönsten Traum,  
lehr mich ihn begreifen,*

Singst ein kleines Lied dabei,  
und dein Lied ist lauter Mai.

Und der Blütenbaum wird blühn,  
blühn vor allen Bäumen,  
sonnig wird dein Saum erglühn.  
Und verklärt im Laubengrün  
wird dein junges Muttermühl  
Kinderhemdchen säumen.



*Von Rainer Maria Rilke (1875 - 1926), kein Titel,  
aus dem Gedichtband „Advent“, Abschnitt „Mütter“, Nr. 4*

## Tanzen

Die Kunst zu leben besteht darin, zu lernen, im Regen zu tanzen,  
anstatt auf die Sonne zu warten!

(unbekannt)

... Das ist zwar ein weiser Spruch, aber darum brauchten wir uns nicht zu kümmern, denn wir waren in geeigneten Räumen untergebracht.

Wir haben einfach fröhlich getanzt, auf verschiedene Weise und in vielfältigen Formen. Es gab flotte, aber auch langsamere Tänze als Kreistänze oder Paar- und/oder Gruppentänze. Es kamen alle auf ihre Kosten. Besonders so ein „nächtlicher Reigen“ hatte seinen Reiz!!

Ich bedanke mich ganz herzlich fürs fröhliche Mitmachen und freue mich, wenn wir uns irgendwann und irgendwo wieder treffen!

Bleibt gesund, fit und beweglich!!

*Ursula Brenner*



## Tänze der Ostersingwoche



### Tänze mit Ursula Brenner

Holsteiner                           *D-Norddeutschland*

Siebenbürger

Rheinländer

*Siebenbürgen*

Dr Ziegler uff der Hütt‘

*Württemberg*

Schwarzerdener

*Deutschland*

Fröhlicher Kreis

*England*



Nancy                                 *Deutschland*

Djacko Kolo

*Balkan*

Yellow Cat's Jig

*Nordamerika*

Amerikanische  
Promenade

*Nordamerika*

Kiwi Ring

*CH oder GB*

Tritsch-Tratsch-Gasse

*Deutschland*

Tips of my fingers

*Deutschland*

Driemanshutser

*USA/Flandern*

Belle of the Balle

*England*

Ahornblatt – Blocktanz

*Deutschland*



## Tänze mit Johannes Frank

Schönborner	<i>Schlesien</i>
Kiekebusch-Conter	<i>Moisburg/Nordheide</i> (Sammlung Carl Bergmann)
Durchgangswalzer	(Sammlung Carl Bergmann)
Kreuzpolka aus Sier	<i>Schwäbische Türkei</i>
Russeren	<i>Dänemark</i>
Buechibärger Tätscher	<i>Buechibärg/Schweiz</i> (Musik: Johann Leu)
Wenner Achter	<i>Tirol/Österreich</i>
When Chloe	<i>Niederlande (Elsche Korf)</i>
Die Specknerein	<i>England</i>



Vielen Dank allen fürs Mitmachen, mir hat es wieder viel Spaß gemacht, und ein großes Danke an Laura und Friedrich, die live für uns gespielt haben!

*Johannes Frank*



## Kinderbetreuung

In der Kinderbetreuung wurden dieses Jahr 5 Kinder betreut im Alter von 4 bis 8 Jahren. Hier wurde mit den unterschiedlichsten Materialien gebaut und gebastelt. In Zusammenarbeit mit dem Osterhasen wurden Osternester geklebt und bemalt und Eier gefärbt. Aus Holz entstanden Flaschenöffner und aus weißen T-Shirts wurden bunte Osternsingwochen-Shirts.

Wir haben mit den Kindern draußen getobt und gespielt, Bücher gelesen und gemalt, getanzt und gesungen, große und kleine Probleme und Ärger behoben und gelacht, bis der Bauch weh tat.

Eine große Freude der Kinder war das tägliche Tanzen mit den Erwachsenen. So konnten sie ihre erlernten Tänze gleich zum Besten geben.

Ein Dank geht an Irmi, die gemeinsam mit den Kindern musiziert hat, und an Friedrich, der mit seiner Gitarre beim Singen für einen flotten Schwung sorgte.

*Ilka Reiter*



## Werken

Am Nachmittag fand das Werken statt. Hier kamen die Großen mit den Kindern zusammen und durften in die Welt des Filzens eintauchen.

Wir filzten mit Märchenwolle die verschiedenen Techniken nass und trocken. So entstanden beim Trockenfilzen mit Hilfe von Filznadeln aus Styroporeiern wunderschöne umwickelte Filzostereier, Formen und das ein oder andere Farbenbild. Beim Nassfilzen wurden aus Gläsern bunte Windlichter und Vasen, aus Filzkugeln Untersetzer gemacht.

Unter allen Teilnehmer entstand eine gelöste und entspannte Atmosphäre mit kleinen Gesprächen und großer Konzentration. Gegenseitige Hilfe oder Tipps wurden großzügig ausgetauscht und die Ergebnisse waren alle sehr schön.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die mitgemacht haben, uns hat es viel Freude bereitet.

*Sigrun Preisenthalmer, Ilka Reiter*



## Flötengruppe

Bei der Singwoche dieses Jahr gab es eine gemeinsame Musikgruppe für Flöten und Stubenmusik. Da die meisten neben ihrem Saiteninstrument auch Flöte spielen, musizierten wir in einer Besetzung mit sechs Flöten und einer Gitarre.

Wir hatten einen ganz besonderen Raum im Schloss, in dem wir um einen runden Tisch sitzen konnten, zum Spielen.

Wir fühlten uns dort wohl und für unsere Ohren klang es dort sehr schön.



Am ersten Tag begannen wir unser Musizieren mit einem dreistimmigen Stück der Renaissance mit dem Titel „Deutsches Lied“ von Jacob Regnart (aus: Spiel zu Dreien, Hg. Willi Hillemann). So konnte jede Stimme doppelt besetzt werden und die Gitarre begleitete mit Akkorden. Dieses Stück spielten wir an Karfreitag zum besinnlichen Abendkreis.

Für das Abschlussmusizieren bereiteten wir folgende Stücke aus den Heften „Volksmusik für Blockflötenquartett von Dieter Kinzler“ vor:

- Mufline (Theßtal/Sudetenland), Satz von Herbert Preisenhammer\*
- Landler (Egerland), Satz von Dieter Kinzler\*
- Stodltürl (Egerland), Satz von Dieter Kinzler\*

Beim Erarbeiten der Stücke ging es vor allem darum, dass die Tänze in die Füße gehen und zum Tanzen anregen. Es wäre auch schön, wenn im nächsten Jahr die Musikgruppe zu einer Tanzrunde spielt.

Weitere Stücke, die während der Singwoche gespielt wurden:

- Wilder Reiter von Robert Schumann
- Galopp (Hohenlohe/Taubertal), Satz von Dieter Kinzler\*

Für diese Stücke hätte die Singwoche noch ein bisschen länger sein können, um sie zu erarbeiten.

Es hat mir viel Freude gemacht, mit euch zu musizieren. Danke für eure Flexibilität beim Musizieren und an den verschiedenen Flöten und die Unterstützung!

Elisabeth Januschko

## **Streicher**

Eine feine, ausgewogene Gruppe waren wir diesmal mit vier Geigen, zwei Bratschen und zwei Celli. Und dann lasse ich euch für die Symphonia aus dem Oster-Dialog von Andreas Hammerschmidt Trompeten und Posaunen spielen. Was die Phantasie nicht alles möglich macht!

Phantastisch im wahrsten Sinne des Wortes war auch das zweite Stück, das wir zusammen erarbeiteten, eine Fantasia von Henry Purcell mit dem Untertitel „Upon one note“. Diese einzelne Note, ein c in der Bratsche, zieht sich durch das ganze Stück – oder vielmehr alle fünf Stücke, die Henry Purcell sich daraus zusammenfantasiert, und es war gar nicht so einfach, diese fünf sehr unterschiedlichen Stücke nahtlos aneinanderzureihen.

Zur Abwechslung haben wir uns zwischendurch noch an einem Arrangement von Plaisir d'Amour versucht. Vielen Dank für eure großartige Mitarbeit, es hat mal wieder ganz viel Spaß gemacht, mit euch zu arbeiten!

*Laura Albrecht*

Weitere Stücke, die während der Singwoche gespielt wurden:

- *Georg Friedrich Händel, Festmusik*  
(aus: Instrumentalspielbuch I, Hg. W. Fortner)
- *Andreas Hammerschmidt\*, Oster-Dialog* (Symphonia)
- *Henry Purcell, Fantasia* (13) „Upon one note“
- *Johann Martini* (arr. Barrie Carson Turner), *Plaisir d'Amour*



## Bericht Teilnehmer – Streicher

Die Streichergruppe durfte im Plenum-Saal von Schloss Beilstein ihre Proben durchführen und wir freuten uns über die gute Akustik. Die Zusammenstellung war perfekt ausgewogen, jede Stimme von Cello, Viola, über 2. Geige bis zur 1. Geige war doppelt besetzt. Laura fand als Leiterin der Streichergruppe also gute Voraussetzungen vor. Und sie machte was daraus, ließ die jeweilige stimm-führende Gruppe akustisch hervortreten und achtete darauf, dass Anfang und Ende der einzelnen Themen gut hörbar wurden. Besonders im Gedächtnis blieb dabei die 13. Fantasia von Henry Purcell, auch unter der Bezeichnung „Die Fantasie über eine Note“ bekannt. Hier kam vor allem eine einzelne Viola als Solistin zur Geltung, sie hatte diese eine Note, nämlich ein C, ununterbrochen auszuhalten. Dieses C wird mal als Grundton, mal als Quint, Quart oder Terz des Akkords gedeutet, so dass die übrigen Stimmen reiche Möglichkeiten zur harmonischen Entfaltung (einschließlich eines Dur-Moll-Wechsels) erhalten. Das Stück führten wir in der Abschlussveranstaltung am Montagmorgen auf, wir hatten unseren Spaß und es kam gut bei den Zuhörern an. „Liebe Laura, wir bedanken uns für Deine konzentrierte, durchdachte Arbeit und die vermittelte Freude am Musizieren“.

*Matthias Kinzler*



## Morgenkreise . . .

**Donnerstag, 27.03.2025**

*Albert Schweitzer* (\*14.01.1875, Keysersberg, † 04.09.1965, Lambarene, Gabun)

**Erwin R. Jacobi:** *Albert Schweitzer und die Musik*,  
Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 1975.

**Albert Schweitzer:** Warum es so schwer ist, in Paris einen guten Chor zusammenzubringen (1909), in: *Albert Schweitzer: Aufsätze zur Musik*, hg. von Stefan Hanheide, Kassel: Bärenreiter-Verlag, 1988, S. 156-168.

**Freitag, 28.03.2025 (Karfreira)**

*Giovanni Pierluigi da Palestrina* (\*1525, Palestrina, † 02.02.1594, Rom)

**Andreas Laska:** Giovanni Pierluigi da Palestrina: **der Retter der Kirchenmusik**, auf katholisch.de, 02.02.2019  
(<https://www.katholisch.de/artikel/20534-giovanni-pierluigi-da-palestrina-der-retter-der-kirchenmusik> (abgerufen am 12.04.2025)).

### Besinnliche Stunde

- **Gotthilf Ackermann:** Wiedergeburt, aus: So oft die Sonne kommt. **Kalender** für das Jahr 1945 - 1946.
- **Michael Bauer,** Woher die Hängebirken kommen, **Geschichte** aus:  
Die Reise zur Sonne. Geschichten zu Ostern, Pfingsten und Johanni, Stuttgart: Urachhaus, 1991.
- **Rainer Maria Rilke:** O Herr, gieb jedem seinen eignen Tod, **Gedicht** aus:  
Rainer Maria Rilke: Die schönsten Gedichte, hg. von Uwe Heldt, München: Piper, 1997.
- **Friedrich Rückert:** aus Kindertotenlieder, **Gedicht** aus: Deutsche Gedichte, hg. von Hans-Joachim Simm, Frankfurt am Main und Leipzig: Insel Verlag, 2000.
- **Eduard Mörike:** Denk' es, o Seele, **Gedicht** aus: Eduard Mörike: Die schönsten Gedichte. Ausgewählt von Hermann Hesse, Frankfurt am Main und Leipzig: Insel Verlag, 1999.
- **Rainer Maria Rilke:** **Schlußstück**, aus: Rainer Maria Rilke: Die schönsten Gedichte, hg. von Uwe Heldt, München: Piper, 1997.

## **Samstag, 29.03.2025**

**Rainer Maria Rilke** (\*04.12.1875, Prag, † 29.12.1926, Montreux)

Uwe Heldt: Der dunkle Wunsch aller Dinge. Zu Leben und Werk Rainer Maria Rilkes, Nachwort aus: Rainer Maria Rilke: Die schönsten Gedichte, hg. von Uwe Heldt, München: Piper, 1997.

## **Sonntag, 30.03.2025**

- **Heinz Ritter:** Ostermonat, **Gedicht** aus: Eins und Alles, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 1988.
- **Gotthilf Ackermann:** Der Tod ist überwunden, aus: So oft die Sonne kommt. **Kalender** für das Jahr 1945 - 1946.
- **Rainer Maria Rilke:** Frühling ist wiedergekommen, **Gedicht** aus: Rainer Maria Rilke: Die schönsten Gedichte, hg. von Uwe Heldt, München: Piper, 1997.
- **Herger (Spervogel I):** Osterspruch, aus: Deutsche Gedichte, hg. von Hans-Joachim Simm, Frankfurt am Main und Leipzig: Insel Verlag, 2000.
- **Eduard Mörike:** Er ist's, **Gedicht** aus: Eduard Mörike: Die schönsten Gedichte. Ausgewählt von Hermann Hesse, Frankfurt am Main und Leipzig: Insel Verlag, 1999.
- Der Ostermond, **Geschichte** aus: Das Jahreszeitenbuch, hg. von Christiane Kutik und Eva-Maria Ott-Heidmann, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 1990.



## Bunter Abend (Ostersonntag)

Auszüge aus „*Das schwäbische Hutzelmännlein*“ (Thaddäus Troll) und „*Mozart auf der Reise nach Prag*“ (Eduard Mörike)



**Montag, 31.03.2025**

**Andreas Hammerschmidt** ((\*1611 Brüx, Böhmen, † 1675 Zittau)

Rudolf Grulich: Andreas Hammerschmidt (**Biographie**) auf kulturstiftung.org (<https://kulturstiftung.org/biographien/hammerschmidt-andreas-4> (abgerufen am 17.03.2025)).

**Als durchgehende Geschichten wurden auszugsweise gelesen:**

- **Thaddäus Troll:** Das schwäbische Hutzelmännlein, eine Geschichte von Thaddäus Troll mit Bildern von Annegret Fuchshuber. Stuttgart: Thienemann, 1986.
- **Eduard Mörike:** Mozart auf der Reise nach Prag, Leipzig: Insel Verlag 1944

## Programm: Besinnlicher Abendkreis

- 1.) *Lied:* Es will Abend werden
- 2.) *Gedicht:* Jahreszeitenspruch
- 3.) *Lied:* Als Jesus auf den Ölberg ging
- 4.) *Geschichte von den Hängebirken*
- 5.) *Lied:* Crux fidelis (Palestrina)
- 6.) *Gedicht:* Rilke: O Herr
- 7.) *Lied:* Palestrina: Lamentationes
- 8.) Totengedenken
- 9.) *Musikstück:* Blockflöten
- 10.) *Lied:* Choral (Bach)
- 11.) *Gedicht:* Rückert
- 12.) *Lied:* Abendkanon
- 13.) *Gedicht:* Mörike: Denk' es, o Seele
- 14.) *Lied:* Zur Nacht
- 15.) *Gedicht:* Rilke: Der Tod ist groß
- 16.) *Lied:* Wie die hohen Sterne kreisen



## Programm: Ostermorgenstunde

- 1.) *Streicher:* Sinfonia Hammerschmidt
- 2.) *Gedicht:* Ostermonat (H. Ritter)
- 3.) *Kanon:* Der Herr ist auferstanden
- 4.) *Gedicht:* Jahreszeitenspruch
- 5.) *Lied:* Singe, Seele, der Tag bricht an.
- 6.) *Gedicht:* Rilke: Frühling ist wiedergekommen
- 7.) *Lied:* Ostern ist heut
- 8.) *Gedicht:* Volksgut: Ostermorgen
- 9.) *Lied:* Alleluja (Hammerschmidt)
- 10.) *Gedicht:* Herger (Sper Vogel I) „An dem österlichen Tage“
- 11.) *Lied:* Alleluja (Brixi)
- 12.) *Gedicht:* Mörike: Frühling lässt sein blaues Band
- 13.) *Lied:* Singt ein Vogel
- 14.) Osterhasengeschichte
- 15.) *Lied:* Has, Has, Osterhas
- 16.) *Lied:* Ostertanz



## Teilnehmerliste Ostersingwoche 2025

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>
Ackerman	Maria	Kinzler	Matthias
Albrecht	Dario	Klump	Friedrich
Albrecht	Laura	Mielebacher	Florian
Attenberger	Gerta	Mielebacher	Irmtraud
Brenner	Ursula	Mielebacher	Leopold
de Buhr	Matthias	Mielebacher	Justus
de Buhr	Hannah	Mielebacher	Marie
de Buhr	Leonard	Oesterle	Dagmar
Frank	Johannes	Oesterle	Martin
Frank	Petra	Oesterle	Ines
Frank	Reinhold	Preisenhammer	Gerlind
Greif	Kerstin	Preisenhammer	Sigrun
Greipel	Sigrid	Reiter	Ilka
Häußler	Ulrike	Runde	Carmen
Häußler	Emilia	Runde	Bodo
Häußler	Helena	Runde	Tabea
Hiller	Sieglinde	Runde	Elora
Hofer	Hans-Urs	Schneider	Isabel
Januschko	Elisabeth	Schwarz	Nelli
Januschko	Martin	Stein	Ulrich



## Referenten und Mitarbeiter der Singwoche

Albrecht, Dario	München	Morgenkreise, Lesungen
Albrecht, Laura	Kassel	Morgenkreise, Streichergruppe, Lesungen
Brenner, Ursula	Heilbronn	Volks- und Seniorentanz
Frank, Johannes	Stuttgart	Volkstanz
Frank, Reinhold	Stuttgart	Technische Leitung, Berichtsheft
Januschko, Elisabeth	Puchheim	Blockflötengruppe
Mielebacher, Irmtraud	Opfenbach	Chorsingen und Gesamtleitung
Preisenhammer, Gerlind	Neuhäusen	Chorsingen/Stimmübungen, Abrechnung
Preisenhammer, Sigrun	Löffingen	Werkarbeiten
Reiter, Ilka	Ostfildern	Werkarbeiten und Kinderbetreuung



## Unsere Vorhaben 2026:

Stand November 2025

### Ostersingwoche 2026

**Mittwoch, 1. April bis Montag, 6. April 2026**

Schloß Beilstein, Leitung: Irmtraud Mielebacher

### Sommersingwoche 2026

**Samstag, 1. August bis Samstag, 8. August 2026**

Tagungshaus Schönenberg, 73479 Ellwangen (Jagst), Schönenberg 40.

Leitung Gerlind Preisenhammer, Herbert Preisenhammer

### Sonntagssingen 2026

**Sonntag, 27. September 2026, 10 bis 17:00 Uhr**

Alte Kelter, 70563 Stuttgart-Vaihingen, Kelterberg 5.

Leitung Gerlind Preisenhammer, Herbert Preisenhammer

### Wintersingwoche 2026/27

**Montag, 28. Dezember bis Samstag, 2. Januar 2027**

Humboldt-Institut, 88427 Bad Schussenried, Zellerseeweg 11

Leitung: Irmtraud Mielebacher

Zu allen Veranstaltungen gibt es zeitgerecht eine Einladung. Wer keine erhält, kann sie bei der Geschäftsstelle anfordern oder von der Internetseite der WHG herunterladen.

## *Veranstaltungen der AG Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg*

### Lehrgang für Singleitung für Anfänger

Teil 1: Freitag, 6. Februar bis Sonntag, 8. Februar

Teil 2: Freitag, 17. April bis Sonntag, 19. April

Ferienheim Aschenhütte der DJO, 76332 Bad Herrenalb,

Aschenhüttenweg 44

Leitung Gerlind Preisenhammer

### 54. Stuttgarter Advents-Singen

**Samstag, 5.12.2026, 16.00 Uhr**

Nikolaus-Cusanus Haus, 70599 Stuttgart (Birkach),

Törlesäckerstr. 9

**Sonntag, 6.12.2026, 16.00 Uhr**

Stuttgarter Liederhalle, Mozartsaal, 70174 Stuttgart, Berliner Platz

Leitung Gerlind Preisenhammer



Auskunft erteilen:

### Geschäftsstelle der WHG:

Tel. 0152 52 05 51 72

E-Mail-Adresse: post@walther-hensel-gesellschaft.de

### Gerlind Preisenhammer:

Tel. 07158/1287701

E-Mail-Adresse: gerlind.preisenhammer@gmx.de

### Herbert Preisenhammer:

Tel. 0711/2568493

E-Mail-Adresse: hebbepreisenhammer@web.de

Homepage der WHG:

[www.walther-hensel-gesellschaft.de](http://www.walther-hensel-gesellschaft.de)

Homepage der AG:

[www.singtanzspiel.de](http://www.singtanzspiel.de)

Stuttgarter Advents-Singen

[www.advents-singen.de](http://www.advents-singen.de)

**Bitte vormerken und weitersagen!**

*Änderungen vorbehalten*





## Veranstalter der Singwoche

Walther-Hensel-Gesellschaft e.V.

Vorsitzender: Herbert Preisenhammer  
Erzbergerstraße 58  
70191 Stuttgart



Walther-Hensel-  
Gesellschaft e. V.

Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V.

Vorsitzender: Reinhold Frank  
Böblinger Straße 457  
70569 Stuttgart



Arbeitsgemeinschaft der  
Sing-, Tanz- und Spielkreise  
in Baden-Württemberg e. V.

## Impressum

Berichtsheft der Osterringwoche 2025

Herausgegeben von den veranstaltenden Organisationen  
Schreibarbeiten und Zusammenstellung: Reinhold Frank

Gestaltung: Waltraut Fabry

Druck: WirmachenDruck



**Wir machen Druck.de**  
Sie sparen, wir drucken!

© Walther-Hensel-Gesellschaft 2025, Fotos WHG

Die Berichte geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.

Wir danken dem Innenministerium Baden-Württemberg für die finanzielle Förderung dieser Singwoche.

Gefördert  
durch



Baden-Württemberg  
Ministerium des Inneren,  
für Digitalisierung und Kommunen

